

Pressemitteilung / 20.1.2022

Vorläufige Zahlen 2021

## Zweistellige Zuwachsraten im Kundengeschäft

**Bilanzsumme: + 7 Prozent | Kundeneinlagen: + 2 Prozent | Kreditbestand: + 11 Prozent | Corona-Pandemie wirkt sich nicht auf Geschäft aus**

Dortmund. Die Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank) legt vorläufige Geschäftszahlen für 2021 vor. In allen Bereichen verzeichnet die Bank Zuwächse. Die Zahlen im Überblick:

Bilanzsumme	7,3 Mrd. Euro	+ 7 %
Kundeneinlagen	5,7 Mrd. Euro	+ 2 %
Kundenwertpapiere	4,4 Mrd. Euro	+ 14 %
Kreditgeschäft	2,5 Mrd. Euro	+ 11 %

Die zweistelligen Zuwachsraten insbesondere in den Bereichen Kundenwertpapiere und Kreditgeschäft bestätigen die Bank in ihrer Strategie: „Das Wachstum belegt, dass wir die passenden Lösungen anbieten. Mit nachhaltig orientierten Wertpapierstrategien können Kunden trotz der Null- und Negativzinsphase Erträge erzielen“, erläutert Dr. Ekkehard Thiesler, Vorstandsvorsitzender der Bank, die guten Zuwächse. Insbesondere Vermögensverwaltungsmandate waren gefragt und legten um 17 Prozent zu. Gleichzeitig hat die Bank ihren Kernauftrag, Diakonie und Sozialwirtschaft mit Finanzierungsmitteln zu versorgen erfüllt: 564,9 Millionen Euro Kredite wurden neu vergeben und flossen größtenteils in die Bereiche bezahlbarer Wohnraum, Bildung und Lebensqualität im Alter. Anfragen zu den Corona-Liquiditäts- und Kredithilfen der KD-Bank spielten auch 2021 eine untergeordnete Rolle.

„Mit Blick auf unsere Ertragslage gehen wir davon aus, dass wir unsere gesteckten Ziele trotz der Corona-Pandemie und dem anhaltenden Null- und Negativzinsumfeld erreicht haben. Wir erwarten, dass wir unser Eigenkapital weiter stärken können und eine angemessene Dividende an unsere Mitglieder auszahlen werden“, resümiert Thiesler.

Als Themenschwerpunkt für die nächsten Jahre identifiziert Thiesler den ökologisch-nachhaltigen Umbau, den Green Deal, der immense Investitionen auch in Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft erfordert: „Wir wollen den ökologisch-nachhaltigen Umbau gemeinsam mit unseren Kunden vorantreiben und setzen uns in unseren Netzwerken für die passenden Voraussetzungen ein.“ Hintergrund: In Zukunft wird im Kreditgeschäft der Banken auch diese sogenannte nicht-finanzielle Berichterstattung, in der es um ESG-Kriterien (Environment, Social, Governance) geht, stärker in den Blick geraten. So sollen Nachhaltigkeitsrisiken für das Kreditgeschäft ermittelt und möglicherweise bepreist sowie gleichzeitig die finanzielle Stabilität des Kunden gestärkt werden.

### Pressekontakt

Susanne Hammans

Fon 0231 58444-241, E-Mail [Susanne.Hammans@KD-Bank.de](mailto:Susanne.Hammans@KD-Bank.de)

### Über die Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Seit über 95 Jahren kümmert sich die Bank für Kirche und Diakonie um die Finanzen von Kirche und Diakonie. Für die erste evangelische Darlehensgenossenschaft war Hilfe zur Selbsthilfe das Gründungsmotiv, es besteht bis heute fort. Kirchliche Anlagegelder ethisch-nachhaltig zu investieren und damit soziale Projekte zu finanzieren ist das Kerngeschäft der Bank. So

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank  
Schwanenwall 27, 44135 Dortmund

hat die Bank rund 2,5 Milliarden Euro in die Bereiche Lebensqualität im Alter, Gesundheit, Hilfe, lebendiges Gemeindeleben, Bildung, bezahlbaren Wohnraum sowie den privaten Wohnungsbau investiert. Rund 4,8 Milliarden Euro werden unter ethisch-nachhaltigen Kriterien am Kapitalmarkt angelegt. Privatkunden, die die christlichen Werte der Bank teilen, sind herzlich willkommen. Die Bank für Kirche und Diakonie zählt zu den Top 20 der größten Genossenschaftsbanken in Deutschland. Sie hat Standorte und Ansprechpartner in Dortmund (Hauptstelle), Berlin, Dresden, Düsseldorf, Hamburg, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Nürnberg und Stuttgart.

Gemeinsam handeln – Gutes bewirken.